



DHL Resilience360: Verbesserte Wetterdaten und -warnungen schützen Lieferketten bei herannahenden Hurrikans

- **Neuer Hurrikan-Risikobericht bietet einen Überblick über gefährdete Industriecluster und häufige Sturmverläufe in Amerika, Ostasien und im nördlichen Indischen Ozean**
- **DHL Resilience360 gibt kurz- und langfristige Empfehlungen, um sturmbedingte Auswirkungen auf Lieferketten zu mildern**

Bonn, 29. Mai 2019: Im Vorfeld der Hurrikansaison 2019 hat Resilience360, DHLs cloubasierte Lösung für das Risikomanagement, einen Bericht über potenzielle Auswirkungen dieser Stürme auf die Lieferketten veröffentlicht. Der Bericht „Stormy Weather Ahead: A Global Outlook on the 2019 Season“ untersucht die Sturmsaison 2018 in der Nordhemisphäre und gibt einen Ausblick auf die diesjährige Saison. Darin sind auch die typischen Sturmverläufe in jeder Region sowie die gefährdeten Bereiche und Industrien enthalten. Zudem erhalten Vertreter aus den Bereichen Einkauf, Logistik und Business Continuity Empfehlungen, wie sich die Auswirkungen dieser Stürme auf die Lieferketten abmildern lassen.

Gleichzeitig startet Resilience360 seine verbesserte Wetternachverfolgungs- und -warnfunktion. Der Algorithmus analysiert den prognostizierten Weg eines Hurrikans oder Zyklons und informiert die Nutzer über mögliche Auswirkungen auf ihre spezifischen Lieferketten. Mit den neuen Funktionen können Kunden eine bessere Analyse der betroffenen Standorte erhalten und beurteilen, inwieweit Produktion oder Belieferungen an Endkunden beeinflusst werden.

Tobias Larsson, CEO Resilience360, erklärt dazu: „Ein minderschwerer Hurrikan, der nur eine kleine Region tangiert, kann sich dennoch als katastrophal erweisen, wenn er ein wichtiges Logistkdrehkreuz oder einen entscheidenden Zulieferer in Mitleidenschaft zieht. Es ist ganz wichtig, Vorsorgemaßnahmen zu treffen, damit kostspielige Betriebsunterbrechungen vermieden werden. Trotz der immer komplexeren Lieferketten können wir mit modernen Techniken vielschichtige Lieferketten darstellen, und zwar inklusive vor- und nachgelagerter Wechselwirkungen. So wird leicht nachvollziehbar, wie Veränderungen an einem Knoten – beispielsweise gestrandete Frachtschiffe in einem Hafen – der gesamten Lieferkette schaden. Wenn Unternehmen sich vor Augen führen können, wo Probleme entstehen könnten, wird es einfacher, Backup-Lieferanten und Umleitungen einzuplanen, wenn es eine Sturmvorhersage für ein bestimmtes Gebiet gibt.“

Mit verbesserten Wettervorhersagen können Wissenschaftler inzwischen den Verlauf eines Hurrikans drei bis fünf Tage im Voraus berechnen. Damit haben Experten für Risikominimierung genügend Zeit, um zu reagieren, bevor Unterbrechungen eintreten.

Ausblick auf die Sturmsaison 2019 - Hurrikans, Zyklone und Taifune

Für die anstehende Hurrikansaison haben die DHL-Risikoexperten Prognosen führender Wetterdienste erfasst, um die Anzahl der Tropenstürme vorherzusagen, die wahrscheinlich den amerikanischen Kontinent, den nördlichen Indischen Ozean und Ostasien heimsuchen werden. Aufgrund kühlerer Meerestemperaturen erwarten Meteorologen der Colorado State University fünf Hurrikans. Dies spräche für eine leicht unterdurchschnittliche Saison auf dem amerikanischen Kontinent. Jedoch gehen andere Wetterexperten von insgesamt sieben Hurrikans aus. Die Saison in dieser Weltregion geht von Juni bis einschließlich November, wobei der Höhepunkt für Mitte September erwartet wird. In Ostasien hat die Taifunsaison im Mai begonnen und dauert bis Oktober. Da es keine regionale Prognose gibt, bieten zwei Wetterdienste lokalisierte Vorhersagen an. Der meteorologische Dienst in Hongkong sagt vier bis sieben tropische Zyklone vorher, die in einem Umkreis von 500 Kilometern um Hongkong herum in diesem Jahr auf Land treffen sollen. Das nationale philippinische meteorologische und hydrologische Institut hingegen erwartet zwei bis vier Zyklone für die Philippinen. Offizielle Prognosen für den nördlichen Indischen Ozean werden normalerweise nicht veröffentlicht. In diesem Gebiet geht man gewöhnlich von drei bis vier Zyklonen in der Sturmsaison aus, die von April bis Dezember dauert. Höhepunkte sind Mai und November.

Gefährdete Gebiete und Industrien

In der Americas-Region liegen Betriebe der Luft- und Raumfahrt-, Petrochemie-, Automobil- und pharmazeutischen Industrie überwiegend in gefährdeten Gebieten in Florida, am Golf von Mexiko und an der Ostküste sowie in Puerto Rico. Die Taifunsaison in Ostasien bedroht Produktionszentren in China und Japan, Automobilindustriecenter im Inneren Chinas und Elektroniklieferanten in Südwestjapan. Im nördlichen Indischen Ozean treffen 80 Prozent der Zyklone auf die Ostküste Indiens und bedrohen damit petrochemische, pharmazeutische Industrien, Automobilindustrie und andere Schwerindustrien.



Weniger Störungen in der Lieferkette

Trotz Schwierigkeiten bei der Vorhersage wann und wo Stürme auf Land treffen, können Unternehmen kurz- und langfristige Vorsichtsmaßnahmen zur Abmilderung der Auswirkungen treffen. Unternehmen sollten kurzfristig Notfallpläne erstellen, mehr Vorräte von wichtigen Materialien anlegen und sicherstellen, dass Kommunikationsmittel bei Stromausfällen verfügbar sind. Wie schwer eine Lieferkette von einem Hurrikan betroffen ist, kann man längerfristig durch den Einsatz von Transparenz-Tools, die zu einer Diversifizierung des Unternehmensnetzwerks beitragen, und durch Aufbau von langfristigen Partnerschaften mit Logistik Anbietern beeinflussen. Die Risikomanagement-Experten von DHL nutzen moderne Kartierungstechniken, echtzeitnahe Informationen von Wetterdiensten und Resilience360, das Transparenz- und Risikomanagement-Tool, um mögliche Stürme und Unterbrechungen für spezielle Lieferketten von Kunden zu identifizieren.

Den vollständigen Bericht „Stormy Weather Ahead. A Global Outlook on the 2019 Season“ können Sie unter www.resilience360.dhl.com herunterladen.

– Ende –

Hinweis an die Redaktionen:

Über Resilience360:

Resilience360 ist eine innovative, cloud-basierte Plattform, die Unternehmen dabei unterstützt, ihre Geschäfte zu visualisieren, nachzuverfolgen und zu schützen. Die Lösung bietet eine intuitive Supply-Chain-Visualisierung und ermöglicht fast in Echtzeit die Überwachung von Vorfällen, die die Lieferketten beeinträchtigen können. Resilience360 lässt sich einfach mit Geschäftssystemen verknüpfen und hilft Unternehmen dabei, Risiken zu erfassen. So können Unternehmen die Geschäftskontinuität sicherstellen, indem sie Risikoprofile auf Basis von über 30 Risikodatenbanken erstellen und kritische Hotspots mithilfe von Heatmaps identifizieren. So können Risiken entschärft und potenzielle Störungen in einen Wettbewerbsvorteil umgemünzt werden.

Medienkontakt

Deutsche Post DHL Group
Media Relations
Sabine Hartmann



Tel.: +49 228 182-9944

E-Mail: pressestelle@dphl.com

Im Internet: dphl.de/presse

Folgen Sie uns: twitter.com/DeutschePostDHL

50 Jahre DHL

Dieses Jahr feiert DHL sein 50-jähriges Bestehen seit Gründung des Unternehmens in 1969 durch drei Unternehmer in San Francisco. Damals hatte DHL die traditionelle Zustellbranche mit einem innovativen neuen Service revolutioniert, indem aufwändige bürokratische Prozesse vereinfacht und Dokumente über Nacht per Flugzeug zugestellt wurden. Seitdem hat sich DHL zu einer weltweit agierenden Marke mit rund 380.000 Mitarbeitern in über 220 Ländern und Territorien entwickelt, die das gesamte Spektrum der Logistik und Supply Chain Services abdeckt. Die Kundenorientierung und die „can do“-Kultur von DHL haben fünf Jahrzehnte lang Innovationen hervorgebracht – von der Entwicklung des DHL 1000, einem der ersten Textverarbeitungscomputer der Welt, bis hin zum Einsatz des StreetScooters, dem umweltfreundlichen, elektrisch angetriebenen und von Deutsche Post DHL Group produzierten Lieferfahrzeug. Darüber hinaus hat DHL sich mit dem neuen Klimaschutzziel Mission 2050 verpflichtet, bis 2050 alle logistikbezogenen Emissionen auf null zu reduzieren – auch damit ist DHL weiterhin ein Vorreiter in der Logistikbranche.

DHL – The logistics company for the world

DHL ist die weltweit führende Marke in der Logistik. Als „family of divisions“ bieten die DHL-Divisionen ein einzigartiges Logistikportfolio – von der nationalen und internationalen Paketzustellung über Transport- und Fulfillment-Lösungen im E-Commerce, den internationalen Expressversand sowie Straßen-, Luft- und Seefrachttransport bis zum Supply-Chain-Management. Mit rund 380.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in über 220 Ländern und Territorien weltweit verbindet DHL sicher und zuverlässig Menschen und Unternehmen und ermöglicht so globalen Handel. Mit einer einzigartigen Präsenz in Entwicklungs- und Schwellenländern, spezialisierten Lösungen für Wachstumssektoren wie „Technology“, „Life Sciences & Healthcare“, „Automotive“, „Energy“ und „Retail“ und einer ausgewiesenen Verpflichtung zu unternehmerischer und gesellschaftlicher Verantwortung ist DHL „The logistics company for the world“.

Pressemitteilung



DHL ist Teil des Konzerns Deutsche Post DHL Group. Die Gruppe erzielte 2018 einen Umsatz von mehr als 61 Milliarden Euro.